



Mitteilung vom Bevölkerungsschutz

5 Erwartungen an die Bevölkerung im Zurzibiet

Unterstützen Sie den Bevölkerungsschutzverband Zurzibiet, indem Sie sich über die folgenden Punkte jetzt informieren. Dadurch erlangen Sie im Ereignisfall einen gedanklichen Vorsprung, welcher Ihnen und uns einen Vorteil in der Ereignisbewältigung verschaffen wird.



Versuchen Ruhe zu bewahren

Es ist wichtig, im Ereignisfall ruhig zu bleiben und überlegt zu handeln. Die gedankliche Vorbereitung auf ein Ereignis kann einem dabei helfen.



Standort der Notfalltreffpunkte kennen

In jeder Gemeinde gibt es mindestens einen Notfalltreffpunkt, kurz NTP genannt. Der Notfalltreffpunkt ist die Anlaufstelle im Ereignisfall (z.B.: Strom- und / oder Kommunikationsunterbruch).

Bei einem Stromausfall wird der Notfalltreffpunkt in Ihrer Gemeinde mit Personal besetzt. Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, steht Ihnen dieser zur Verfügung.



Nachbarschaftshilfe leben

Sprechen Sie nach Möglichkeit vorgängig mit hilfsbedürftigen Personen aus Ihrem Umfeld (z.B. mit älteren Personen, Personen mit einer Krankheit oder Menschen mit Assistenzbedarf) über deren Bedürfnisse im Falle einer Einschränkung in der Gas- oder Stromversorgung.



Notvorrat (verstehen)

In jedem Haushalt sollte ein Notvorrat vorhanden sein, um bei einer Katastrophe die Erstversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Er sollte pro Person für 14 Tage reichen. Machen Sie sich Gedanken, welche Artikel/Medikamente/Lebensmittel lebensnotwendig sind (siehe Checkliste „Notvorrat“).



Alertswiss nutzen (App Bund)

In einer Krisensituation ist es besonders wichtig, die betroffene Bevölkerung rasch und möglichst direkt zu erreichen. Auf Alertswiss fließen die relevanten Informationen bei Ereignissen in der Schweiz zusammen: Eine Informationsdrehscheibe, die Leben schützen und retten kann.





Vorbereitung auf eine Strommangellage / Blackout

Finden Sie heraus, wie Sie sich auf eine Strommangellage vorbereiten können. Die nachfolgenden Tipps und Empfehlungen helfen, sich auf eine Strommangellage / Blackout vorzubereiten.



Legen Sie ausreichende Vorräte an Wasser und Lebensmitteln an (siehe Checkliste „Notvorrat“).



Treffen Sie Vorkehrungen, um pflegebedürftige Angehörige notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für 14 Tage auf Vorrat.



Mit Hilfe eines batteriebetriebenen Radios erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.



Mit Kerzen, Taschenlampen und Campingkocher (mitsamt Batterien und Gaskartuschen) haben Sie auch ohne Strom Licht und die Möglichkeit, Essen zu wärmen.



Wenn Sie ein Cheminée oder einen Holzofen haben, halten Sie Holz, Briketts oder Kohle auf Vorrat. Sorgen Sie auch für Ihr Heizungssystem vor (z.B. Vorrat für Ölheizung, Pellets etc).



Halten Sie stets eine gewisse Menge an Bargeld zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bancomaten und elektronische Zahlungsmittel nicht mehr.



Prüfen Sie Einrichtungen im Haushalt, welche ohne Strom nicht mehr verfügbar sind und auf welche Sie jedoch angewiesen sind wie z.B. lebenswichtige Systeme (Sauerstoff), elektronische Schliesssysteme, Treppenlifte, elektrisches Patientenbett etc.

